



Schulen sind startklar: Landkreis nutzt Ferien für Modernisierung und Instandhaltung

Landkreis. Am Montag kehrt wieder Trubel in den Schulen ein. Für 9.250 Schülerinnen und Schüler beginnt ein neues Kapitel voller Herausforderungen, spannender Erfahrungen und gemeinsamer Erlebnisse. Besonders aufregend ist dieser Tag für die 601 Schulanfänger.

„Ein neues Schuljahr bedeutet immer auch einen Neuanfang – mit neuen Chancen, neuen Zielen und vielen Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern Freude am Lernen, Neugier und jede Menge schöne Erlebnisse in der Schulgemeinschaft“, so Landrat Uwe Melzer. Ab der kommenden Woche sind wieder besonders viele Kinder im Straßenverkehr unterwegs. Deshalb appelliert Uwe Melzer an alle Verkehrsteilnehmer: „Fahren Sie besonders aufmerksam, vorausschauend und rücksichtsvoll. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit vor Schulen, an Bushaltestellen und auf Schulwegen und seien Sie jederzeit bremsbereit.“

So wie jedes Jahr nutzt die Kreisverwaltung die Sommerwochen, um Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen. Baumaßnahmen gab es in 15 Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden. Nicht immer ließ der Umfang der Arbeiten eine vollständige Umsetzung in den Ferien zu, so dass in der einen und anderen Schule auch jetzt noch gebaut wird. Für rund 460.000 Euro lief eine der kostenintensivsten Maßnahmen in der Grundschule Thonhausen. Hier wurden eine Fluchttreppe mit Fluchttür errichtet sowie neue

Türen mit höheren Anforderungen an Rauch- und Brandschutz, eine Hausalarmanlage und vernetzte Brandmelder installiert. Auch die digitale Infrastruktur wurde verbessert, was mit verschiedenen elektrischen Installationen einherging. Flure und Klassenzimmer haben frische Farben erhalten.

Für die Erneuerung von Fenstern und verschiedene Malerarbeiten in der Grund- und Regelschule Gößnitz investierte die Kreisverwaltung rund 116.000 Euro. Die Grundschule in Meuselwitz kann sich über eine Neugestaltung der Hort-

räume freuen. Auch neues Mobiliar wird die Kinder am ersten Schultag überraschen. Weiterhin wurden der Speiseraum und die Ausgabeküche anstrichseitig erneuert. Die Fußböden werden in den Herbstferien neu hergestellt. Die Kosten hierfür betrugen 75.000 Euro. In der Grund- und Regelschule Rositz wurden für etwa 50.000 Euro zwei Räume grundrenoviert und mit Akustikelementen für einen verbesserten Schallschutz ausgestattet. Klassenräume wurden ebenso in der Schmöllner Regelschule „Am Eichberg“ auf Vordermann gebracht. Insgesamt investierte

der Landkreis mehr als 860.000 Euro in seine Schulen.

Die größte Baumaßnahme läuft seit Ende des vergangenen Jahres in Meuselwitz. Die unter Denkmalschutz stehende Sporthalle des Seckendorff-Gymnasiums am Rathenauplatz wird umfassend saniert und um einen neuen Sozialtrakt erweitert. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa vier Millionen Euro, die zu zwei Dritteln durch Fördermittel des Freistaates Thüringen abgedeckt werden. Nachdem die Abbrucharbeiten auf dem Gelände abgeschlossen waren, wurden die Bestandsgebäude unterfangen, anschließend die Fundamente des neuen Sozialtrakts betoniert und die Leitungen für die Medien eingebaut. Die Vorbereitungen für das Setzen der Betonfertigteile sind abgeschlossen. Die Montage soll Ende August beginnen. Parallel zu den Abbrucharbeiten im Außenbereich wurde die historische Turnhalle entkernt, abgedichtet und mit einer neuen Bodenplatte versehen. Als Nächstes folgen der weitere Innenausbau, die Neueindeckung des Daches und die Sanierung der Fassade. JF



Grundschule Thonhausen:
Neue Fluchttreppe mit -tür.



Gesäuberte Pausenflächen der
Grundschule Meuselwitz.



Zudem wurden die Horträume
gemalert und neu möbliert.

Anzeige

Jetzt 35 Euro Startguthaben* sichern!

Clever starten.

Für kleine Schulstarter mit großen Plänen.

Jetzt 35 Euro Startguthaben* sichern und gleich ein Jugendgirokonto mit Guthabenverzinsung eröffnen.
sparkasse-altenburgerland.de

*Das Startguthaben wird ausschließlich als Gutschrift auf ein neu eröffnetes Jugendgirokonto überwiesen. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Das Startguthaben wird nur an Neukunden gewährt, die zum Zeitpunkt der Kontoeröffnung noch kein Jugendgirokonto bei der Sparkasse Altenburger Land besitzen. Jugendgirokonten werden für Kinder und Jugendliche von 0-17 Jahren eröffnet. Wir behalten uns das Recht vor, die Bonusaktion jederzeit zu ändern, zu beenden oder auszusetzen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Altenburger Land

Der Traumzauberbaum und das blaue Y – Tickets für das Familienkonzert sichern

Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“ veranstaltet traditionell das Musical-Erlebnis für die ganze Familie

Altenburg. Der Kartenvorverkauf für das Familienkonzert mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble hat Ende Juli begonnen. In diesem Jahr erwartet die großen und kleinen Besucher am 26. September 2026 im Goldenen Pflug in Altenburg die Geschichte vom Traumzauberbaum und dem blauen Ypsilon. Tickets können online oder an den Vorverkaufsstellen in Altenburg, Schmölln, Meuselwitz, Lucka und Treben erworben werden.



Die Waldgeister und das blaue Ypsilon (Mitte). Foto Uwe Hauth

Der Traumzauberbaum ist eine Geschichtenlieder-Produktion von Reinhard Lakomy und Monika Erhardt aus dem Jahr 1980. Die Mischung aus Hörspiel, Rockballade und Kinderlied findet sich in insgesamt fünfzehn Hörspiel-Geschichten wieder unter anderem auch in „Das blaue Ypsilon“.

Am Traumzauberbaum wachsen Blätter in allen Farben und in jedem Blatt ist ein Traum versteckt. Im Baum wohnen die Waldgeister

Moosmutzel und Waldwuffel, deren Aufgabe ist es, mit einer goldenen Stimmgabel die Traumberätter zum Klingen zu bringen, die dann zu den Kindern fliegen. Eines Tages lässt der Traumzauberbaum ein besonderes Traumberblatt wachsen – eines mit einem blauen Ypsilon drauf. Ein Buchstabe!

Die beiden Waldgeister kennen schon einige Buchstaben, aber ein Ypsilon? Gibt es überhaupt Wörter mit einem Ypsilon? Keine wichtigen,

oder? Da springt das Ypsilon aus dem Lexikon, mitten hinein in die phantastische Lesennacht vom Traumzauberbaum. Es tanzt und singt. Denn was wäre denn diese Lesenacht ohne Rhythmus, Lyrik und die Lucky-Lok? Endlich wird es einmal gebraucht, lauter Wörter mit einem Y. Die uralte Buchstabenzauberin Alrune ist erzürnt. Das Ypsilon soll sofort zurück ins Lexikon. Und auf einmal ist das Ypsi verschwunden, fortgehext. Wo ist

es hin? Der Traumzauberbaum schickt seine Waldgeister auf eine abenteuerliche Reise, um es zurückzuholen. Das wird ein spannendes Erlebnis, bei dem alle anwesenden Kinder auch mit einbezogen werden.

Das Familienmusical beginnt um 16 Uhr. Das bunte Rahmenprogramm startet schon 14 Uhr. Die Dauer des Konzerts beträgt etwa 90 Minuten ohne Pause. Die Altersempfehlung ist ab vier Jahren. Die Tickets kosten für Erwachsene 14 Euro und für Kinder bis 14 Jahren acht Euro.

Das Familienkonzert wird veranstaltet vom Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“, organisiert vom Altenburger Familienzentrum, dem Kreisjugendring Altenburger Land e. V., dem Jobcenter Altenburger Land, der Stadt Altenburg, der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten Bärbel Müller sowie dem Landratsamt Altenburger Land. Weitere Informationen sind zu finden unter www.netzwerkstelle-altenburgerland.de/familienkonzert-2026/. *fd*

Online-Verkauf:
www.netzwerkstelle-altenburgerland.de

Vorverkaufsstellen:
Tourismusinformation
Altenburger Land
Markt 10, Altenburg
Tel. 03447 896689

Altenburger Familienzentrum
Brüdergasse 11, Altenburg
Tel. 03447 4885144

VR-Bank Altenburger Land eG
Brühl 3, Altenburg
Bahnhofplatz 6, Schmölln

Stadt Schmölln, Bürgerservice
Amtsplatz 3, Schmölln
Tel. 034491 760

Stadt Meuselwitz, Bibliothek
Bahnhofstraße 16,
Meuselwitz
Tel. 03448 750708

Stadt Lucka, Bürgerservice
Pegauer Straße 17, Lucka
Tel. 034492 31113

Gärtnerei Staacke, Treben
Breite Straße 2c, Treben
Tel. 034343 51784

Infomesse Rund ums Baby

16. September 2026

16–18 Uhr, Eintritt frei

Landratsamt Altenburger Land
Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

- ✓ Verschiedene Aussteller wie z. B. AOK, Klinikum Altenburger Land, Behörden, Elternkursanbieter, Frühe Hilfen
- ✓ Sport- und Bewegungsangebote
- ✓ Vortrag: Wenn Babys schreien – verstehen und begleiten

Vortrag: „Wenn Babys schreien – verstehen und begleiten“

Babymesse im Landratsamt richtet sich an Schwangere und junge Eltern

Altenburg. Am 16. September 2026 veranstaltet das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landratsamt, in der Altenburger Lindenastraße 9, bereits zum neunten Mal die Babymesse. Von 16 bis 18 Uhr können sich werdende oder frisch gebackene Eltern informieren. Der Vortrag „Wenn Babys schreien – verstehen und begleiten“ von Dipl. Med. Cornelia Stefan beginnt um 16.30 Uhr im Landschaftssaal.

Babys schreien – das gehört zu ihrer Entwicklung dazu. Doch wie viel Schreien ist eigentlich normal? Was möchten Babys uns damit mitteilen? Und wann ist es sinnvoll, sich Unterstützung zu holen? In diesem praxisnahen Vortrag erfahren Sie, wie Sie die Signale Ihres Babys besser

verstehen, angemessen darauf reagieren und herausfordernde Situationen im Familienalltag meistern können.

Der Eintritt zur Infomesse ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Vertreten sind wieder verschiedene Aussteller wie die AOK, das Klinikum Altenburger Land, das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen, verschiedene Behörden, Eltern- sowie Sport- und Bewegungskursanbieter.

Ist ein Kind unterwegs oder neu geboren, betreten werdende und junge Eltern oftmals Neuland und es gibt Fragen zu allen möglichen Baby-Themen. Wo bekomme ich eine Hebamme her? Wie klappt es am besten mit dem Stillen? Wo finden El-

tern-Kind-Kurse statt? Welche Unterstützungsangebote gibt es und welche finanziellen Leistungen stehen mir zu? Zu diesen und vielen weiteren Themen präsentieren am Messtag zahlreiche regionale Fachleute und Institutionen ihre Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre des Kindes. *fd*

Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Netzwerk Kinderschutz
und Frühe Hilfen
Tel.: 03447 586-534
E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de
www.kinderschutz-fruehehilfen.de

Berufliche Perspektiven finden

Im Gespräch mit Michael Apel, Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt

Altenburg. Am 29. August 2026 erlebt die JOBChance ihre nunmehr vierte Auflage. Die Messe, die gemeinsam von Landkreis Altenburger Land, Stadt Altenburg, Jobcenter Altenburger Land, der Agentur für Arbeit Thüringen Ost sowie der Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung organisiert wird, stellt Perspektiven und Zukunftschancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Altenburger Land vor. Knapp 80 Aussteller offerieren in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ihre Jobangebote. Dazu sprach die Redaktion des KreisJournals mit Wirtschaftsförderer Michael Apel.



Herr Apel, was macht die JOBChance für Arbeitssuchende und Unternehmen besonders?

Die Besucher der Messe bekommen in kompakter Form

eine große Vielfalt von regionalen Arbeitgebern präsentiert und haben die Gelegenheit, sich einen Überblick über deren Job- und Ausbildungsangebote zu verschaffen. Wir rechnen wie in den vergangenen Jahren mit etwa 1.700 Besuchern, was natürlich für die fast 80 ausstellenden Unternehmen, die nach Arbeits- und Fachkräften suchen, äußerst attraktiv ist. Die JOBChance Altenburg ist eine gut etablierte regionale Arbeits-, Ausbildungs- und Pendlermesse mit hoher Bedeutung für das Altenburger Land und die angrenzenden Regionen.

Welche Branchen sind in diesem Jahr besonders stark vertreten?

Betriebe des verarbeitenden Gewerbes bilden den Schwerpunkt unter den Ausstellern. Darüber hinaus werden vor allem Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich, aus dem Handwerk, dem Handel und dem Tourismus vertreten sein.

Die Messe bietet sicherlich auch Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, Chancen.

Auf jeden Fall. Aktuell gibt es mehr Ausbildungsplätze als Schulabgänger. Den Jugendlichen steht eine große Auswahl an Ausbildungsberufen zur Verfügung. Die Messe bietet jungen Menschen, die

Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler



29. August 2026
10 – 13 Uhr
Goldener Pflug



www.altenburgerland.de/de/jobchance






JOBChance am 29. August 2026 im Goldenen Pflug.

eine Ausbildung suchen, die Möglichkeit, direkt mit regionalen Unternehmen und Bildungsträgern in Kontakt zu treten. An einem Ort können sie sich über zahlreiche Ausbildungsberufe informieren, Fragen stellen und oft schon erste Kontakte für Praktika oder Ausbildungsplätze knüpfen. Für viele Jugendliche

ist zum Beispiel eine duale Ausbildung oder ein duales Studium interessant, um von Beginn an Theorie und Praxis miteinander zu vereinen. Da wird es viele konkrete Angebote geben.

Welche Entwicklungen beobachten Sie derzeit auf dem Arbeitsmarkt im Altenburger

Land und wie spiegelt sich das auf der JOBChance wider?

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist angespannt. Dennoch gibt es zahlreiche Unternehmen, die Mitarbeiter einstellen. Ein Thema ist auch der anhaltende Generationswechsel. Für Kollegen, die ausscheiden, werden Nachfolger gebraucht. Jeder sollte die gegebenen Möglichkeiten nutzen, einen Arbeitsplatz zu finden – die JOBChance ist eine sehr gute Gelegenheit dafür.

Haben Sie für die Besucher einen Rat, damit sie ihren Messebesuch optimal nutzen und erfolgreich Kontakte knüpfen können?

Eine gezielte Vorbereitung ist hilfreich, um die begrenzte Zeit effektiv zu nutzen. Besucher sollten sich vorher das Ausstellerverzeichnis ansehen. Es ist unter www.altenburgerland.de/de/jobchance online. Diejenigen, die für einen interessanten sind, markieren beziehungsweise notieren. Sinnvoll ist es auch, eine kurze Selbstvorstellung vorzubereiten – ein knapper Überblick über den eigenen beruflichen Hintergrund, über Qualifikationen und Ziele. Das erleichtert den Einstieg ins Gespräch. Vor Ort werden auch unsere Messelotsen unterstützen.

Interview: Jana Fuchs

Endspurt bei den Vorbereitungen zum Denkmaltag

Eröffnungskonzert am 11. September mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg Gera in der Brückerkirche



Altenburg. Am Sonntag, den 13. September, ist Tag des offenen Denkmals. Zahlreiche Denkmalbesitzer haben bereits zugesagt, ihre denkmalgeschützten Gebäude, Gärten und Parks für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu

machen. Denkmalbesitzer, die kurzfristig Interesse haben, sich am diesjährigen Programm zu beteiligen, können sich noch bis zum 17. August bei der Unteren Denkmalbehörde anmelden.

„Altbekannte Denkmalbesitzer werden am zweiten Sonntag im September wieder ihre Türen öffnen und mit neuen Programmen aufwarten. Aber auch so mancher neuer Teilnehmer stellt sein Objekt vor. Aufgrund der Jubiläen 1050 Jahre Stadt Altenburg und 200 Jahre Herzogtum Sachsen-Altenburg werden bereits am Freitag, den 11. September, und am

Samstag, den 12. September, bei verschiedenen Akteuren Veranstaltungen stattfinden, um auf den Denkmaltag einzustimmen“, lässt Jörg Hahnel von der unteren Denkmalbehörde wissen. Das gesamte Programm des Denkmaltages wird ab dem 1. September auf der Homepage des Landkreises www.altenburgerland.de einzusehen sein und zudem im KreisJournal am 12. September veröffentlicht. Zum Auftakt des Denkmalwochenendes wird es am 11. September um 19.30 Uhr das Eröffnungskonzert mit dem Philharmonischen Orches-

ter Altenburg Gera in der Brückerkirche geben. Der Einlass in die Kirche beginnt um 18.30 Uhr. Bereits ab 18 Uhr steht den Gästen im Kirchhof eine gastronomische Versorgung zur Verfügung.

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ und soll den Fokus auf Bewegung, Austausch und Verbindungen lenken, die durch Denkmale erzeugt oder begünstigt werden. So zeugt zum Beispiel das Altenburger Land heute noch mit seinem historischen

Baubestand, seiner unverwechselbaren abwechslungsreichen Kulturlandschaft sowie seiner dichten, heute unter Schutz gestellten Infrastruktur aus dem 19. Jahrhundert von der Modernität und Weltoffenheit des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Altenburg. *JF*

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Untere Denkmalbehörde
Jörg Hahnel
Tel.: 03447 586-429
E-Mail: bauordnung@altenburgerland.de

Jetzt anmelden

Kurs für Eltern ab September in Altenburg

Landkreis. Eltern zu sein, ist eine der schönsten, aber auch herausforderndsten Aufgaben im Leben. Zwischen den täglichen Anforderungen bleibt oft wenig Zeit, innezuhalten und sich zu fragen: Wie können wir den Familienalltag entspannter und harmonischer gestalten? Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ startet im September in Altenburg und bietet genau dafür Raum.

Der Kurs umfasst acht Treffen, die jeweils freitags von 10 bis 12 Uhr in der Erziehungsberatungsstelle (1. OG), Dostojewskistraße 14 in Altenburg, stattfinden. Er wird von zwei zertifizierten Elternkursleitern und pädagogischen Fachkräften des INNOVA Sozialwerkes durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch sind die Plätze begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung über das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen telefonisch unter 03447 586-540 ist daher ratsam.

In einer wertschätzenden Atmosphäre erhalten Mütter, Väter und Erziehende praktische Anregungen und neue Impulse für den Familienalltag. Gemeinsam werden Erfahrungen ausgetauscht, Fragen besprochen und Lösungen entwickelt, die im Alltag wirklich funktionieren. Inhalt des Kurses:

- das eigene Erziehungsverhalten bewusst wahrzunehmen,
- die Beziehung zum Kind zu stärken,
- Konflikte respektvoll zu lösen,
- Grenzen klar und liebevoll zu setzen,
- die Kommunikation in der Familie zu verbessern und
- mehr Gelassenheit und Sicherheit im Erziehungsalltag zu gewinnen.

Niemand muss perfekt sein – gute Eltern entwickeln sich weiter. Der Kurs unterstützt Eltern dabei, ihre eigenen Stärken zu entdecken und mit mehr Freude und Vertrauen den Familienalltag zu gestalten.

Die genauen Termine sind der 18. und 25. September, der 9. und 30. Oktober, der 13. und 27. November sowie der 4. und 11. Dezember. *red*

Wespen sind im Spätsommer besonders angriffslustig

Amtsarzt Björn Rechenberger gibt Hinweise zum richtigen Verhalten bei Wespenstichen

Altenburg. Wespen – im Spätsommer sind sie besonders aggressiv. Am Kaffeetisch oder beim Grillen können sie ziemlich lästig sein. Die Wespenvölker haben nun ihre maximale Größe erreicht und ihr Bedarf an Nahrung ist groß. **Amtsarzt Björn Rechenberger erklärt, wie man sich verhält, wenn eine Wespe zugestochen hat.**

In den meisten Fällen verursacht ein Wespenstich eine verhältnismäßig harmlose Reaktion. Es kommt an der Einstichstelle zu Schwellungen, Rötungen und Juckreiz. Steckt der Stachel noch drin, diesen vorsichtig mit einer Pinzette am harten Teil des Stachels und möglichst nicht am Gift-Sack entfernen. Und dann: Kühlen, kühlen, kühlen, damit die Schwellung zurückgeht. Bei Schmerzen können Schmerzmittel eingenommen werden. Kratzen an der juckenden



Nahaufnahme einer Wespe. Foto: Roland Steinmann auf Pixabay

Einstichstelle möglichst unterlassen, damit keine Bakterien in die tief gestochene Wunde gelangen und sich die Stelle entzündet. Wird man von einer Wespe in den Mund- und Rachenbereich gestochen, sofort den Notruf 112 wählen. Es besteht Erstickungsgefahr. Erste Hilfemaßnahmen bis der Rettungsdienst kommt: Ruhe bewahren, Kühlen von Innen (Eiswürfel lutschen), Kühlung von

außen, weiteres Schlucken und Sprechen vermeiden, leichte Hochlagerung des Oberkörpers. Folgende Symptome deuten auf eine allergische Reaktion hin: starke Kreislaufprobleme wie Herzrasen, Schwindel, Benommenheit und Ohnmacht, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot. Es droht ein allergischer Schock, der unter Umständen lebensbedrohlich sein kann. Erste Hilfemaßnahmen bis der Rettungs-

dienst kommt: die gleichen wie bei Nicht-Allergikern. Wenn die Wespenallergie bereits bekannt ist, sind die Betroffenen ggf. mit einem Autoinjektor („Notfallspritze“) versorgt, der direkt genutzt werden sollte. Auch hier zügig den Rettungsdienst informieren. Ob eine Wespenallergie vorliegt, lässt sich mit einem Test beim Allergologen feststellen. Menschen, mit Allergie erhalten ein entsprechendes Notfallset, dass sie stets bei sich tragen.

Zur Beachtung: Wespennesten dürfen nur von Fachleuten entfernt werden, da Wespen unter Naturschutz stehen. *JF*

Kontakt:

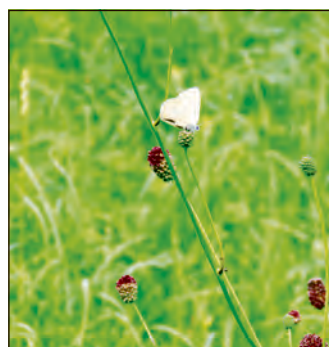
**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Gesundheit**
Lindenaustraße 31
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-820
E-Mail: gesundheit@altenburgerland.de

Zehn Jahre im Dienst des Artenschutzes

Natura 2000-Station Osterland feiert Jubiläum/Landrat gratuliert und würdigt Engagement

Altenburg/Greiz. Am 17. Juni beging die Natura 2000-Station Osterland zusammen mit Vertretern der örtlichen Fachbehörden, des Thüringer Natura 2000-Netzwerkes, Kooperationspartnern und regionalen Naturschutzakteuren im Sommerpalais des Fürstlich Greizer Parks ihr 10-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Gratulanten, darunter Landrat Uwe Melzer sowie Vertreter der unteren Naturschutzbehörde, würdigten die Natura 2000-Station als verlässlichen und unverzichtbaren Partner im regionalen Naturschutz. Uwe Melzer sagte: „Naturschutz gelingt nur im Miteinander. Die Natura 2000-Station Osterland zeigt eindrucksvoll, dass der Dialog, gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Lösungen der Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung sind; sie trägt dazu bei, ökologische Verantwortung mit den Interessen der Menschen in unserer Region in Einklang zu bringen. Die vergangenen Jahre haben



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Foto: Kitty Ewald

verdeutlicht, wie wichtig intakte Ökosysteme für unsere Zukunft sind. Der Erhalt der biologischen Vielfalt, der Schutz von Wiesen, Wäldern und Gewässern sowie die Anpassung an den Klimawandel gehören zu den großen Aufgaben und Herausforderungen unserer Zeit.“

Natura 2000 steht für ein europaweites Schutzgebietsnetz bezogen auf die Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH) und die europäischen Vogelschutzgebiete. Dabei geht es um den

Schutz prioritärer Arten und Lebensräume in ihren ursprünglichen Vorkommensgebieten. Für das Altenburger Land ist hier neben dem Dunklen Wiesenknopfameisenbläuling insbesondere der Eremit, ein einzeln lebender Käfer, zu nennen. Außerdem sind Arten wie der Kammmolch, der Fischotter und die Wildkatze von Bedeutung. Daneben befasst sich die Natura-Station mit der Pflege und Entwicklung charakteristischer Lebensräume und Biotope, die besondere Aufmerksamkeit verdienen. Im Altenburger Land sind es vorrangig Streuobstwiesen. Hier werden Projekte zu deren Erhaltung, Pflege und Entwicklung realisiert.

Die Natura 2000-Station Osterland ist seit August 2016 eine von thüringenweit zwölf Stationen und im Landkreis Altenburger Land, im Landkreis Greiz sowie in der Stadt Gera für die Betreuung von 19 FFH-Gebieten, vier europäischen Vogelschutzgebieten

sowie zwei FFH-Objekten zuständig. Außerdem gehört unter anderem die Akquise von Fördermitteln für Naturschutzmaßnahmen zum Aufgabenbereich. Im Altenburger Land konnte die Natura 2000-Station Osterland bislang knapp 2,1 Millionen Euro Fördergelder für Naturschutzprojekte einwerben und investieren; die Projekte wurden überwiegend durch regionale Fachfirmen umgesetzt. Dazu zählen z. B. die Revitalisierung des Flächennaturdenkmals Drosener Schuttgruben, die Sicherung des Eugenschachtes bei Großröda als Fledermausquartier sowie auch die Revitalisierung von zahlreichen Kleingewässern als Lebensraum für geschützte Amphibien. Auch die Sanierung und Sicherung von mehr als 5.800 Obstbäumen auf insgesamt etwa 75 Hektar Streuobstwiesen wie etwa am Gut Priefel, in Dobraschütz und am Bornshainer Berg in Gößnitz gehörten dazu. *JF*

Qualität wächst im Dialog – erfolgreicher Start des vierten QuiK-Kurses

Seit 2025 schult die Kita-Fachberatung des Landratsamtes sieben Kitaleitungen und Qualitätsbeauftragte

Landkreis. „Was macht gute pädagogische Qualität eigentlich aus?“ Diese Frage steht im Mittelpunkt jedes Arbeitstreffens des aktuellen QuiK-Kurses. Wenn sich die Teilnehmenden treffen, wird diskutiert, hinterfragt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Erfahrungen aus den eigenen Kindertageseinrichtungen werden ausgetauscht, neue Blickwinkel eröffnet und Ideen entwickelt, die sich unmittelbar in den Kita-Alltag übertragen lassen. Dabei wird schnell deutlich: Qualitätsentwicklung ist kein fertiges Konzept, sondern ein gemeinsamer Weg.



QuiK-Kurs für Kindertageseinrichtung.

Foto mit KI erstellt.

Seit Dezember 2025 schult die Kita-Fachberatung des Landratsamtes Altenburger Land sieben Kitaleitungen und Qualitätsbeauftragte im QuiK-Kurs (Qualität in Kindertageseinrichtungen). Die Teilnehmenden kommen aus kommunalen Kindertageseinrichtungen in Altenburg, Windischleuba, Treben, Starckenberg, Schmölln, Weißbach und Nischwitz.

Nach den ersten vier Arbeitstreffen ist bereits deutlich spürbar, wie wertvoll der fachliche Austausch für alle Beteiligten ist. Gemeinsam haben die Teilnehmenden das siebenstufige Verfahren der Qualitätsentwicklung kennengelernt und sich intensiv mit

dem Nationalen Kriterienkatalog sowie dem Arbeitshandbuch auseinandergesetzt.

Anschließend wählte jede Einrichtung ihren individuellen Qualitätsbereich aus. Fünf Kindertageseinrichtungen beschäftigen sich mit dem Thema **Ruhe und Schlafen**, eine mit der Zusammenarbeit mit Familien und eine weitere mit der Tagesgestaltung.

Mit Hilfe von strukturierten Checklisten wurde der Ist-Zustand der jeweiligen Einrichtung erfasst. Daraus entstanden individuelle Qualitätsprofile mit Stärken und Entwicklungspotenzialen. Aufbauend darauf formulierten die Fachkräfte kon-

krete Qualitätsziele nach der SMART-Methode und entwickelten Zielvereinbarungen sowie Maßnahmenpläne für die praktische Umsetzung in ihren Teams.

Bei allen fachlichen Überlegungen steht eine zentrale Frage im Raum: Was brauchen Kinder, um sich wohlfühlen, zu lernen und ihre Welt zu entdecken? Mit dieser Haltung setzen sich die Teilnehmenden des QuiK-Kurses intensiv auseinander. Sie reflektieren ihre pädagogische Praxis, entwickeln konkrete Ideen für ihre Einrichtungen und richten den Blick immer wieder auf die Bedürfnisse der Kinder. Denn Qualitätsentwicklung ist kein

Selbstzweck – sie soll den Kita-Alltag so gestalten, dass Kinder in einer anregenden, verlässlichen und wertschätzenden Umgebung aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln können.

Ein besonderer Bestandteil des QuiK-Kurses ist der Blick in die Praxis. Jedes Arbeitstreffen findet in einer anderen Kindertageseinrichtung statt. So erleben die Teilnehmenden die pädagogische Arbeit unmittelbar vor Ort, lernen unterschiedliche Rahmenbedingungen kennen und kommen miteinander ins Gespräch. Dieser offene Erfahrungsaustausch liefert wertvolle Impulse, die sich in die

eigene Einrichtung mitnehmen und weiterentwickeln lassen.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, wie wichtig dieser gemeinsame Lernprozess ist. So entsteht professionelle Pädagogik durch reflektierte Vielfalt und es geht darum, gemeinsam ans Ziel zu kommen. Zudem schätzen die Teilnehmenden den sehr empathischen, respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander sowie den fachlichen Austausch.

Bis zur feierlichen Abschlussveranstaltung im April 2027 folgen drei weitere Arbeitstreffen sowie individuell begleitete Inhouse-Schulungen und Teamberatungen. So werden die gemeinsam entwickelten Qualitätsziele Schritt für Schritt in den pädagogischen Alltag der Einrichtungen integriert.

Der QuiK-Kurs macht deutlich: Qualitätsentwicklung gelingt am besten gemeinsam – mit Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und der Bereitschaft, voneinander zu lernen. *red*

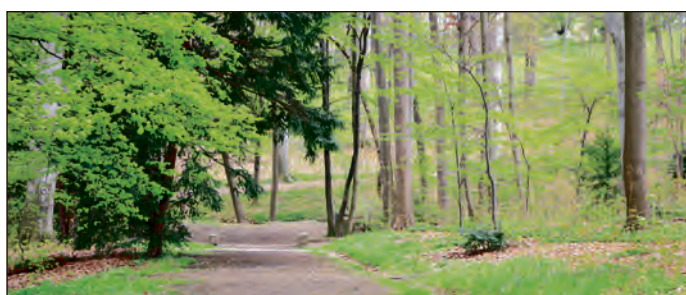
Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Kita-Fachberatung
Tel.: 03447 586-527
E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de

Baumpflege im Schlosspark nötig

Altenburg. 2025 wurden im Altenburger Schlosspark 1.413 Bäume umfassend kontrolliert. Daraus resultiert ein Maßnahmenkatalog, nach dem nun in den kommenden Wochen Pflegearbeiten umgesetzt werden. Entsprechend ihrer Dringlichkeit erfolgen die Arbeiten in Etappen. Zunächst werden an 54 Bäumen Maßnahmen durchgeführt: Kronenpflege, Einbau von Kronensicherungen sowie Entfernen von Totholz. In Einzelfällen sind auch Baumfällungen erforderlich. Neupflanzungen erfolgen nach Rücksprache mit

den Denkmalpflegern. Auf den Wegen durch den Schlossgarten kann es zu Behinderungen kommen. Die Baumpflegearbeiten werden in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutz-

behörde der Stadt Altenburg, dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes durchgeführt. *red*



Bäume im Altenburger Schlosspark.

Foto: Silke Arnold

Anzeige

AQUA NOSTRA eG.
Gersdorf 23, 09661 Strieglitz
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de

AQUA NOSTRA
Stromlose Kläranlagen PKA ELSA · EcoFlo · Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Von Arabisch bis Zoom – Volkshochschule startet ins Herbstsemester

Am 31. August beginnen die neuen Kurse und Veranstaltungen

Altenburg. Nahezu 250 Kurse und Veranstaltungen hat die Volkshochschule Altenburger Land (VHS) für das neue Semester vorbereitet. Neu im Programm sind unter anderem Kurse zur Baukultur, zur Kniegesundheit und zu Open-Source-Software. Zudem bietet die VHS wieder interessante Exkursionen an

POLITIK UND GESCHICHTE

Pünktlich zum Semesterbeginn am 31. August startet die Vortragsreihe „Akademie in der Aula“. Zu Gast in der VHS Altenburg ist dann die Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Rahfeld von der Dualen Hochschule Gera-Eisenach. In ihrem Vortrag wird sie sich dem Thema „Gewollte Kinderlosigkeit“ widmen. Weitere Themen im Laufe des Herbstes sind unter anderem Bausoldaten in der DDR (28. September), der Stadtumbau für ein lebenswertes Wohnen (9. November) und die Ziele der „Neuen Rechten“ und ihre Anknüpfungspunkte zum Nationalsozialismus (30. November).

Unter der Überschrift „Vergessene Nachbarn!“ bietet die VHS in Altenburg einen neuen Kurs zum jüdischen Leben im Altenburger Land an. Bei Heimatforscher Christian Repke-witz können die Teilnehmenden ab dem 2. September die wechselvolle Geschichte der jüdischen Einwohner unseres Landkreises erkunden: von den ersten Ansiedlungen und dem wirtschaftlichen Aufstieg im 19. Jahrhundert bis hin zur systematischen Ausgrenzung und Vernichtung während der NS-Diktatur.

Des Weiteren stehen im September drei Exkursionen auf dem Programm: Am 5. September können sich Wanderlustige mit Kursleiterin Petra B. Neumann auf eine kulturhistorische Tageswanderung von Netzsch-

kau nach Greiz begeben. Am 12. September lädt VHS-Mitarbeiter Dr. Michael Hein in der Reihe „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ zu einer Studienfahrt nach Gotha ein. Und am 26. September geht es mit Historiker Dr. Hans-Joachim Kessler zu den Quell-Kurorten Bad Dürrenberg und Bad Kösen.

KULTUR UND GESTALTEN

Im Bereich der kulturellen Bildung erschließt die VHS das Thema Baukultur. Bei Architekturhistorikerin und Urbanistin Dr. Turit Fröbe können die drei Online-Selbstlernkurse „Einführung in die baukulturelle Bildung“, „Stadt + Spiel“ sowie „Einführung in die Flanerie“ belegt werden. Am 29. Oktober sind Studierende der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig in der VHS Altenburg zu Gast. Sie werden ihre Entwürfe zur Neugestaltung des ehemaligen Fürstenkellers und Hofensembles in der Altenburger Gabelentzstraße 1 vorstellen.

Darüber hinaus bietet die VHS zwei neue Mal- bzw. Zeichenkurse an: Unter der Überschrift „Altenburg verbindet“ führt Künstlerin Hanna Aheyeva ab dem 1. September in der VHS Altenburg eine Workshop-Reihe durch. Hier kann mit verschiedenen Methoden wie Aquarell, grafischem Zeichnen oder Postkartengestaltung die Stadt Alten-

burg neu entdeckt, ein eigener kreativer Ausdruck entwickelt und mit den anderen Teilnehmenden ins Gespräch über die verschiedenen Perspektiven auf die Stadt und ihre Menschen gekommen werden. Am 2. September startet zudem der neue Kurs „Grundlagen des Porträtzeichnens“ bei Künstlerin Marina Lysiana in der VHS Altenburg. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, den Gipsabdruck des römischen Gottes Apollo Schritt für Schritt zu zeichnen.

GESUNDHEITSBILDUNG

In der Gesundheitsbildung hat die VHS neue Bewegungs-, Yoga- und Entspannungskurse im Programm. So beginnt am 3. September der Kurs „Kniegesundheit aktiv fördern“ bei Dipl.-Sportlehrer Jörg Krug in der VHS Schmölln. Dieser Kurs vermittelt praxisnahes Wissen und vielfältige Übungen zur Gesunderhaltung der Kniegelenke. Ebenfalls in der VHS Schmölln startet am 15. September der neue Kurs „FitMix – Ausdauer, Kraft und Bewegung“ bei VHS-Mitarbeiterin Ludmilla Galaiko. Dieser Kurs verbindet Step Aerobic, Zumba, Krafttraining und Stretching zu einem abwechslungsreichen Ganzkörpertraining.

Yoga-Lehrerin Angela Kiewetter-Lorenz bietet ab dem 22. September Yoga in sechs thematischen Workshops in

der VHS Schmölln an. Unter der Überschrift „Eine Reise durch deinen Körper“ können die Teilnehmenden lernen, ihren Körper bewusster wahrzunehmen und besser zu verstehen. In der VHS Altenburg beginnt am 2. September der Kurs „Achtsamkeit und Meditation“. Bei Kursleiter Christian Schwabe kann man die Grundlagen der Achtsamkeit kennenlernen und durch praktische Übungen Körperwahrnehmung und Selbstregulation stärken.

FREMDSPRACHEN

In der Fremdsprachenausbildung bietet die VHS wieder zahlreiche Lehrgänge in verschiedenen Sprachen auf unterschiedlichen Lernniveaus an. Neu im Programm sind Kurse für Neueinsteiger für Arabisch (ab 3. September in der VHS Schmölln), Portugiesisch (ab 15. September als Online-Kurs) sowie Spanisch (ab 31. August in der VHS Schmölln). Zudem startet am 1. September ein Anfängerkurs „Englisch Senior Students“ für ältere Interessierte in der VHS Altenburg. Teilnehmende mit geringen Vorkenntnissen sind im neuen Kurs „Englisch für die Reise“ ab dem 1. September in der VHS Schmölln willkommen.

DIGITALE WELT UND BERUF

In der beruflichen und digitalen Bildung gibt es zahlreiche neue Kurse zu Themen wie Finanzen, Rhetorik und Moderation, Bürosoftware, Grafikdesign sowie Künstliche Intelligenz.

So beginnt beispielsweise am 9. September in der VHS Altenburg der Kurs „Open-Source-Power fürs Büro: Ubuntu Linux und LibreOffice“. Bei Dozent Bernd Schirrmeister können die Teilnehmenden lernen, wie sie ein modernes und sicheres Betriebssystem und eine leistungsfähige Bürosoftware kostenfrei installieren und nutzen können.

Darüber hinaus setzt die VHS weiterhin auf das bundeseinheitliche Kurs- und Zertifikatssystem „Xpert Business“. In diesen Online-Kursen werden kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen vom Einstieg bis zum Hochschulniveau vermittelt. Dabei können verschiedene Fachkraft-, Buchhalter- und Manager-Abschlüsse erworben werden. Die Themenpalette reicht von Finanzbuchführung über Controlling und betriebliche Steuerpraxis bis hin zum Personalmanagement. Hierzu führt die VHS am 26. Oktober eine Online-Informationsveranstaltung durch.

DIGITALE GRUNDBILDUNG

In der digitalen Grundbildung hat die VHS am 21. September den neuen Online-Kurs „Kinder und Medien: Was Eltern wissen sollten“ bei Digitaltrainer Robin Weniger im Angebot. Dieser Kurs vermittelt praxisnahe Informationen zu relevanten Themen der digitalen Mediennutzung und zeigt Wege auf, Risiken zu minimieren und Chancen gezielt zu nutzen.

Außerdem öffnet das beliebte „Digital-Café“ bei Dozentin Jasmin Bachmann erstmals am 23. September in Altenburg und bei VHS-Leiterin Kristin Treichel in Schmölln erstmals am 5. Oktober. Zu den Treffen sind Interessierte eingeladen, die sich mit digitalen Themen rund um Laptop, Tablet und Smartphone in einer ungezwungenen Atmosphäre beschäftigen wollen.

Das Angebot der VHS gibt es in den Programmheften, die an mehr als 100 Ausgabestellen im Landkreis erhältlich sind, sowie auf der Website. Anmeldungen sind online, telefonisch oder persönlich in den Geschäftsstellen in Altenburg und Schmölln möglich.

Michael Hein,
VHS Altenburger Land



Anmeldung und Kontakt:
Online-Anmeldung und Programm unter:
www.vhs-altenburgerland.de
E-Mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de
Tel.: 03447 507928
oder 034491 27589

Brand zwischen Mumsdorf und Falkenhain: LMBV plant dauerhafte Abdeckung

Weiterhin erhebliche Geruchsbelästigung durch Rauch/Regelmäßige Luftmessungen direkt am Brandherd sowie im Umkreis

Meuselwitz/Leipzig. Ende Juni kam es zwischen Meuselwitz, Mumsdorf und Falkenhain zu einem Großbrand auf einer stillgelegten Fläche des ehemaligen Tagebaus Rusendorf. Nachdem der oberflächliche Vegetationsbrand weitgehend gelöscht war, ging die Verantwortung für das Areal am 3. Juli von der Feuerwehr auf die Lausitzer und Mitteldeutsche Braunkohleverwaltungsgesellschaft (LMBV) als Flächeneigentümerin über. Über die aktuelle Lage und weiteren Schritte zur Brandbekämpfung informierte die LMBV gemeinsam mit der Stadt Meuselwitz, dem Landkreis Altenburger Land und dem TLUBN auf einer Informationsveranstaltung am 4. August in der Schaudertalhalle in Meuselwitz. Rund 450 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt.

Die größten Herausforderungen bleiben die eingeschränkte Wasserverfügbarkeit sowie der Umstand, dass die Brandfläche aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht betreten werden kann. Bernd Sablotny, Sprecher der Geschäftsführung der LMBV, ließ keinen Zweifel an der bergrechtlichen Verantwortung

seines Unternehmens für das Restloch Rusendorf. Zur Bekämpfung des Brandes stellte er ein dreistufiges Vorgehen vor.

In einem ersten Schritt gehe es um die Eindämmung des Brandes. Dazu wurden Brandschneisen hergestellt, Grabenschlitze um die Fläche gezogen und ein Schlauch- und Sprinklersystem installiert. Zudem werde die Fläche mit Drohnen überwacht und ein Vor-Ort-Team von Einsatzkräften und Feuerwehrleuten installiert.

Flutung und anschließend dauerhafte Abdeckung

Der zweite Schritt verfolgt das Ziel, den Brand temporär zu beseitigen und die Rauch- und Geruchsbelastungen für die Bevölkerung zu reduzieren. Dazu sollen über Löschbrunnen und eine ca. vier Kilometer lange Löschwasserleitung vom Restloch Zipsendorf große Wassermengen zur Brandstelle gebracht werden, um den Brand zu löschen. Inzwischen haben sämtliche betroffene Grundstückseigentümer ihre Zustimmung erteilt, sodass die Leitungen auf ihren Flächen verlegt werden können. Der Bau von Brunnen und Leitung wird voraussichtlich im November abgeschlossen sein,



Bernd Sablotny stellte die Arbeitsschritte der LMBV vor.

Foto: Kathrin Falke für LMBV

die Flutung der Brandstelle soll spätestens im Januar beginnen.

Danach soll der Brandbereich dauerhaft mit einer etwa zwei Meter dicken Erdschicht abgedeckt werden, um dem Schmelzbrand die Sauerstoffzufuhr abzuschneiden. Für diese Maßnahme veranschlagt die LMBV zwei bis vier Jahre. „Wir arbeiten mit großer Anstrengung an der schnellstmöglichen Umsetzung der Maßnahmen“, versicherte Sablotny.

Luftmessungen unauffällig

Der Rauch verursacht weiterhin erhebliche Geruchsbelästigungen. Luftmessungen werden einmal täglich direkt am Kohletrübecken I in der Rauchfahne sowie im Abstrom durchgeführt. Im Rahmen der Luftanalysen werden die Konzentrationen von Kohlenmonoxid, Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid, Methan und Schwefelwasserstoff erfasst. Die Prüfung der gemessenen Werte erfolgt anhand der für die Arbeitssicherheit maßgeblichen

Beurteilungsmaßstäbe für die eingesetzten Beschäftigten vor Ort. Weiter erfolgt jeweils eine Messung pro Tag in der nächstliegenden Ortschaft, die im Abstrom der Rauchfahne liegt. Die bisher dort gemessenen Werte sind unauffällig.

Es wird empfohlen, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Klima- und Lüftungsanlagen abzuschalten. Unabhängig davon arbeitet die LMBV daran, die Rauchentwicklung weiter zu reduzieren. *red*

AWO unterstützt pflegende Angehörige

Betroffenen werden Entlastungsmöglichkeiten im Alltag aufgezeigt

Landkreis. Das Projekt „Pflegende Angehörige im Dialog“ des AWO-Kreisverbandes Altenburger Land e. V. setzt sich dafür ein, Menschen zu unterstützen, die täglich Verantwortung für die Pflege von Familienmitgliedern übernehmen. Mit einem vielfältigen Angebot aus Beratung, Austausch und praktischer Hilfe sollen pflegende Angehörige entlastet werden.

Viele Menschen kümmern sich Tag für Tag um ihre Eltern, Partner oder andere Angehörige. Dabei geraten eigene Bedürfnisse häufig in den Hintergrund. Genau hier setzt das Projekt an. Ziel ist es, Betroffene zu informieren,

zu begleiten und ihnen Möglichkeiten zur Entlastung im Alltag aufzuzeigen. Im Mittelpunkt steht die persönliche Beratung. Angehörige erhalten

individuelle Unterstützung zu ihrer Pflegesituation, Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung sowie Hilfe bei Anträgen, Pflegegraden und

organisatorischen Fragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem persönlichen Austausch. In Gruppen können pflegende Angehörige miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig stärken. Durch die Vermittlung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten wird vielen Angehörigen geholfen, Pflege und Alltag besser miteinander zu vereinbaren. Auch die Wohnraumberatung gehört dazu. Interessierte erhalten Hinweise zur altersgerechten Anpassung der Wohnung sowie Informationen zu möglichen Förderungen und Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern kön-

nen. Das Angebot richtet sich an alle pflegenden Angehörigen im Altenburger Land und ist kostenlos, vertraulich und unverbindlich. Es wird unterstützt vom Landkreis und dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Solidarisches Zusammenleben (LSZ). *red*



Lilly Juckel berät zum Thema Pflege.

Kontakt:
AWO Kreisverband
Altenburger Land e. V.
Humboldtstraße 12
04600 Altenburg
Telefon: 03447 55890
E-Mail:
info@awo-altenburg.de

Open-Air-Spielefestival findet Ende August in Altenburg statt

Umfangreiches Programm für die ganze Familie/100 spielerische Angebote, Inselzooft und Jubiläumsparade

Altenburg. Im Rahmen des 1050-jährigen Jubiläums der Stadt wird das Open-Air-Spielefestival vom 21. bis 23. August ein Höhepunkt im Festjahr sein. Die Besucher sind eingeladen, ein abwechslungsreiches Wochenende voller Spiel, Unterhaltung und Begegnung zu erleben. Jeder kommt auf seine Kosten, egal ob im Park am Großen Teich, in der Baderei oder an einem der anderen Veranstaltungsorte.

Die Besucher erwartet ein umfangreiches Programm mit rund 100 Spiel- und Mitmachangeboten angefangen von klassischen Gesellschaftsspielen und spannenden Turnieren über interessante Panel-Talks bis hin zu kreativen Aktionen und innovativen Spielideen. Kinder und Jugendliche, Eltern, Großeltern, Freundesgruppen und Einzelbesucher finden hier Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu werden und sich spielerisch auszuleben. Am Samstag findet zudem das beliebte Inselzooft statt und am Sonntag wird es eine große Parade der Schulen und Vereine geben.



Jung und Alt spielen gemeinsam.

Foto: Stadt Altenburg



Kinder trommeln auf Musikköhen.

Foto: Stadt Altenburg

Mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm wird die Veranstaltung schließlich zu einem Treffpunkt für die gesamte Region. Musik, Unter-

haltung und besondere Showelemente sorgen für eine tolle Atmosphäre. Zu den Höhepunkten zählen die 90er-Party mit „The New Hornets“ und DJ

Flash, die musikalische Live-Show der Band „Nightfever“ sowie die Performance von „redAttack“, die mit Rhythmus, Dynamik und spektaku-

lärer Bühnenpräsenz begeistert. Mehr Informationen und die Programmbroschüre als Download unter www.stadt-altenburg.de/spielefestival. red

ALTENBURGER SPIELEFESTIVAL

MEETS **1050 JAHRE** ALTENBURG

21.-23. AUGUST 2026

100 spielerische Angebote

Parade zum Jubiläum

Open-Air-Bühne

Inselzooft

Musik, Food & Drinks

Alle Generationen. EIN FESTIVAL.

HIER FÜR MEHR INFOS

Flyer zum Altenburger Spielefestival.

Foto: Stadt Altenburg

Finanzielle Unterstützung für Arbeitgeber bei Einstellung und Ausbildung schwerbehinderter Menschen

Die kommunale Behindertenbeauftragte informiert über Programm „Inklusive Arbeitswelt Thüringen“

Altenburg. Die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Katrin Meißner weist jetzt noch einmal auf das im vergangenen Sommer gestartete Sonderprogramm „Inklusive Arbeitswelt Thüringen“ hin. Das Programm unterstützt Thüringer Unternehmen bei der Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Schwerbehinderung. Demnach können Arbeitgeber je nach Maßnahme finanzielle Unterstützung erhalten, so etwa Prämien für Einstellungen und Ausbildungsplätze, Zuschüsse für Mobilität (z.B. Fahrtkosten) oder für erforderliche Anpassungen im

Betrieb. Das Programm läuft bis zum 30. Juni 2030. Es wird aus Mitteln der sogenannten Ausgleichsabgabe finanziert und soll die Beschäftigungschancen deutlich verbessern, da Menschen mit Behinderung in Deutschland nach wie vor überdurchschnittlich häufig arbeitslos sind. Unternehmen im Altenburger Land, die dieses Sonderprogramm nutzen möchten, können sich gern von Katrin Meißner beraten lassen.

Als kommunale Behindertenbeauftragte ist es ihre Aufgabe, die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger am gesellschaftlichen Leben zu fördern und bestehende Barrieren abzubauen, sowohl im baulichen als auch im

sozialen und organisatorischen Bereich. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Beratung von schwerbehinderten Bürgern



Katrin Meißner, kommunale Behindertenbeauftragte.

und deren Angehörigen, Stellungnahmen zu kommunalen Bau- und Verkehrsprojekten im Hinblick auf Barrierefreiheit, Förderung von Inklusionsprojekten sowie Vermittlung zwischen Betroffenen, Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern. Um dies zu realisieren, arbeitet sie eng mit Behindertenverbänden, Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbänden sowie mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung zusammen. „Vor allem die Sensibilisierung der Öffentlichkeit bleibt für mich eine vordergründige Aufgabe, da Inklusion nicht nur strukturelle Veränderungen, sondern auch einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel erfordert“, so

Katrin Meißner. Sie berät nach vorheriger Terminvereinbarung in ihrem Büro in Schmölln, kommt auf Verabredung aber auch gern nach Altenburg ins Haupthaus der Kreisverwaltung in der Lindenastraße 9 (Zugang nur teilweise barrierefrei) und bietet außerdem Hausbesuche an.

JF

Kontakt:
Landratsamt
Kommunale
Behindertenbeauftragte
 Katrin Meißner
 Amtsplatz 8, 04626 Schmölln
 (Zugang barrierefrei)
 Telefon: 03447 586-443
 E-Mail: katrin.meissner@altenburgerland.de

Über 70 Prozent sind mit ihrer eigenen Lebenssituation zufrieden

Ergebnisse der Bürgerbefragung liegen vor

Altenburg. Der Landkreis führt das Modellvorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ durch. Im Kern geht es darum, dass viele Kommunen, Unternehmen und Institutionen zwar Zugang zu einer Vielzahl von Förderprogrammen haben, diese aber häufig nicht vollständig ausschöpfen. Daher sollen die Akteure befähigt werden, Fördergelder erfolgreich einzuwerben und wirksam einzusetzen. Bestandteil des Projektes sind auch Bürgerbefragungen. Zum zweiten Mal fand eine solche vom 9. Mai bis 8. Juni 2026 statt. Dabei ging es um Zufriedenheit mit der Region und der eigenen Lebenssituation sowie um die Wahrnehmung touristischer Angebote.

Die aktuelle Befragung umfasste 511 vollständige Interviews, womit die Mindestanforderung für ein repräsentatives Ergebnis erreicht wurde. Dementsprechend sind die Ergebnisse, unter Berücksichtigung der statistischen Schwankungsbreite, auf die gesamte Bevölkerung des Landkreises übertragbar.

Zufriedenheit mit der Lebenssituation

Die weltpolitische Lage wird von 80 Prozent der Befragten

als negativer Einflussfaktor auf die persönliche Lebenssituation genannt – ein sprunghafter Anstieg (47 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Die Themen Inflation und Preissteigerungen bleiben dominant. Bundespolitik und wirtschaftliche Entwicklung werden ebenfalls zunehmend negativ wahrgenommen. Knapp die Hälfte der Befragten gibt an, dass sich die eigene Lebenssituation in den letzten zwei Jahren nicht verändert hat, 40 Prozent berichten von einer Verschlechterung. Die Zufriedenheit ist über alle Altersgruppen hinweg ähnlich verteilt; sie korreliert aber stark mit dem sozioökonomischen Status. Der persönliche Optimismus bleibt stabil auf niedrigem Niveau. Etwa die Hälfte der Befragten blickt pessimistisch auf ihre persönliche Zukunft. Jüngere Altersgruppen sind tendenziell etwas optimistischer als ältere.

Zufriedenheit mit der Region

Die Menschen im Landkreis nehmen die regionale Situation deutlich kritischer wahr als ihre persönliche Lebenslage. Zwar sind 71 Prozent mit der eigenen Lebenssituation zufrieden, jedoch nur 52 Prozent mit der Situation in der Region. Diese Lücke zwischen persönlicher und regionaler Zufriedenheit ist hier stärker ausgeprägt als

in anderen Strukturwandelregionen. Die Zukunft der Region beurteilen zwei von drei Befragten pessimistisch. Ein reichliches Drittel blickt optimistisch auf die Entwicklung der Region. Im Vergleich zum Lausitzer Revier und dem gesamten Mitteldeutschen Revier ist der Pessimismus im Altenburger Land weiterhin überdurchschnittlich ausgeprägt. Der Strukturwandel wird von nur 14 Prozent der Befragten als positiver Einflussfaktor für die Region wahrgenommen. Den größten Handlungsbedarf sehen die Menschen bei wirtschaftlichen Faktoren. Als Stärken der Region gelten das soziale Umfeld wie etwa die Nähe zu Familie und Freunden, Natur und Naherholung sowie das wachsende Kulturangebot. Die Zufriedenheit mit Kulturveranstaltungen ist besonders stark gestiegen.

Tourismus als Stärke

Das Altenburger Land als Urlaubsregion verzeichnet den stärksten positiven Trend aller Standortfaktoren. Der Anteil der Befragten, die die Region als Urlaubsziel positiv bewerten, stieg von 42 Prozent in 2023 auf 60 Prozent in 2026. Damit hat sich der Tourismus zu einer der Kernstärken der Region entwickelt. Die Gesamtbewertung als Reise- und Aus-

flugsziel hat sich kontinuierlich verbessert. 25 Prozent der Befragten sagen, das touristische Angebot sei in den letzten zwei Jahren besser geworden. Über die Hälfte der Befragten würde das Altenburger Land aktiv weiterempfehlen. Mehr als die Hälfte der Befragten hat touristische Aktivitäten in der Region wahrgenommen. Am häufigsten genannt wurden das Theater, die geplante Spieleerlebniswelt Yosephinum, Aktivitäten rund um Schloss und Lindenau-Museum Altenburg sowie Bauernmarkt und Burg Posterstein. Top-Assoziationen mit dem Altenburger Land sind Kultur, Skat, historische Altstadt und die vielfältige Hügellandschaft. Gäste bewerten das Altenburger Land in der landesweiten Gästebefragung mit einer Durchschnittsnote von 1,6. Die eigene Bevölkerung urteilt deutlich zurückhaltender. Dieses Potenzial kann kommunikativ genutzt werden: Das Altenburger Land ist besser als seine eigene Selbstwahrnehmung.

Das Modellvorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert. *red*

Probewarnung

130 Sirenen werden ausgelöst

Landkreis. Am 10. September 2026 um 11 Uhr werden wieder bundesweit Probewarnungen durchgeführt und Meldungen über verschiedene Warnsysteme verschickt. Im Altenburger Land sind 130 Sirenen aufgebaut, die ausgelöst werden. Davon sind 80 Sirenen analog und 50 umgerüstet auf digital. Letztere sind mit Sprachdurchsagen hinterlegt. Mit den Probewarnungen wird zum einen die technische Warninfrastruktur einer Belastungsprobe unterzogen und zum anderen die Bevölkerung sensibilisiert. Gegen 11.45 Uhr erfolgt eine Entwarnung über die Warnkanäle und Geräte, über welche zuvor die Warnung versendet wurde. Interessierte können sich unter www.sicher-und-gewarnt.de/katastrophen-schutz/warntag informieren.

Der Warntag ist ein Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen. Zuständig sind auf Bundesebene das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, auf der Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, aber überaus sinnvoll. *fd*

Remsaer Straße in Nobitz gesperrt

Nobitz. Das Landratsamt informiert darüber, dass es im Zusammenhang mit einer Versammlung in Nobitz zu Verkehrseinschränkungen kommt. Die Remsaer Straße ist bis voraussichtlich 31. August 2026 für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Anwohnern wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken im Rahmen der örtlichen Begebenheiten ermöglicht. Alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich auf die Sperrung sowie die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen einzustellen und den Bereich nach Möglichkeit weiträumig zu umfahren. Das Landratsamt bittet alle Betroffenen um Verständnis. *yc*

Unsere kleinen Helden suchen DICH!



Bild von max-kefire | istock



Pflegefamilie werden und Zukunft schenken. Gib einem Kind Halt und bewirb DICH jetzt!
www.altenburgerland.de/de/adoption-pflegekinderdienst

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche wetteifern um die silberne Stimmgabel

Fördervereine und das Theater Altenburg Gera unterstützen den Schulwettbewerb der Musikschule des Altenburger Landes

Altenburg. Im Juni fand der traditionelle Schulwettbewerb der Musikschule des Altenburger Landes statt. In den sechs Kategorien Kammermusik, Streicher hoch Solo, Streicher tief Solo, Gesang Solo, Rock/Pop und Schlagzeug präsentierten 110 Kinder und Jugendliche vor einer Jury aus Musikschullehrkräften ihr Können. 31 hervorragende Prädikate, 59 sehr gute und 20

gute Prädikate konnten vergeben werden.

Die jeweils Punktbesten in den Kategorien sowie die jüngste punktbeste Teilnehmerin wurden mit einer silbernen Stimmgabel ausgezeichnet, gestiftet von den beiden Fördervereinen Freundeskreis der Musikschule „Johann-Ludwig-Krebs“ Altenburg e. V. und Förderverein der J. F. Agricola Musikschule

Schmölln e. V. Zusätzlich vergaben die Fördervereine silberne Plaketten für hervorragende und bronzene Plaketten für sehr gute Leistungen. „Die Preisübergabe fand am 21. Juni zum Preisträgerkonzert in der Aula der Volkshochschule in Altenburg statt, bei dem die besten Wettbewerbsteilnehmer vor einem großen Publikum auftraten“, berichtet Schulleiterin Gabriele Herrmann. „Wir haben uns sehr

über die gute Teilnahmeresonanz und vor allem über die zahlreichen wunderbaren Ergebnisse gefreut. Unser Dankeschön geht an alle Teilnehmenden und Pädagogen, an die Fördervereine sowie an das Theater Altenburg Gera für die Gutscheine, die unsere erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler erhalten haben, um kostenlos ein philharmonisches Konzert zu erleben“, so Gabriele Herrmann weiter. *red*

Mit der silbernen Stimmgabel wurden ausgezeichnet:

Kategorie Kammermusik: Leonore Puhl (20), Maria Sophie Glück (15), Mara Louise Neubauer (16), Trio Gitarre, 24,4 Punkte, Klasse Petra Hetzel

Kategorie hohe Streicher Solo:

Ida-Marie Bergmann (15), Violine, 24,0 Punkte, Klasse Ines Ludwig

Kategorie tiefe Streicher Solo:

Anton Dietze (11), Violoncello, 25,0 Punkte, Klasse Anna Dorsch

Kategorie Gesang Solo:

Elena Marie Klukas (14), 24,8 Punkte, Klasse Josephine Püschel

Kategorie Schlagzeug:

Erik Reuter (16), 24,4 Punkte, Klasse Falko Witte

Kategorie Rock/Pop:

Timo Dietrich (15), Klavier Solo, 23,4 Punkte, Klasse Antje Herrmann

Jüngste punktbeste Teilnehmerin:

Anni Klein (7), Violine, 23,0 Punkte, Klasse Esther Gohlke



Die Teilnehmer des Preisträgerkonzertes in der Aula der Volkshochschule.

Foto: Musikschule Altenburger Land



Foto: Canva.com/KI-generiert

ANGEBOTE MUSIKALISCHE FRÜHFÖRDERUNG

BABYMUSIK

Der Kurs ist unser Angebot für die Allerkleinsten von 2-24 Monaten. Zusammen mit Mama oder Papa können sie neugierig die Lieder und Klänge um sich herum genießen und entdecken. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame Singen der Eltern für ihre Kinder.

MUSIKALISCHE ELTERN-KIND-GRUPPE

Der Unterricht bietet für Eltern und ihre Kinder im Alter zwischen 2-4 Jahren die Möglichkeit, in einer großen Gemeinschaft Musik zu erleben und selbst zu machen. Die Eltern sind immer im Unterricht aktiv dabei.

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Der Kurs ist ein attraktives und bewährtes vorschulisches Lernangebot ab 4 Jahre. Frühzeitige Anregungen und Lernimpulse fördern die Entwicklung des musikalischen Gehörs in besonderem Maße beim Singen, Tanzen und Musizieren.

MEHR INFOS & KURSTERMINE

www.musikschule-altenburgerland.de



VERANSTALTUNGSKALENDER & TERMINE IM SEPTEMBER

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem Veranstaltungskalender.

05.09.2026 | 11.00 Uhr | Baby-Konzert | Schulteil Altenburg, Raum 2.3

19.09.2026 | 15.00 Uhr | Rock-Pop-Konzert | Music Hall, Altenburg



Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 20. Sitzung am 21. Juli 2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 47:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Zuschlag für Los 68 – Aufzug zum Bauvorhaben Lindenu-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, der Firma

Schäfer Aufzüge GmbH
Prokuristen Meiko Maeser
Bahnhofstr. 21
34513 Waldeck

auf das Angebot vom 15. Juni 2026 mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 452.458,23 Euro (inklusive Wartung) zu erteilen. Die (daraus entfallenden) Wartungsleistungen Titel 02 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 12.027,33 Euro

werden separat beauftragt (Wartungsvertrag Aufzugsanlage). Die Auftragssumme der Bauleistungen beträgt 440.430,90 Euro (brutto).

Beschluss Nr. 48:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Objektplanung für die Baumaßnahme „Dach- und Fassadensanierung“ an der Staatlichen Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Str. 49, 04610 Meuselwitz, OT Wintersdorf, an:

ahoch4 Architekten GmbH
Paul-Geipel-Str. 1
08371 Glauchau

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 70.136,39 Euro (brutto). Die Beauftragung erfolgt stufen- und abschnittsweise zunächst für den 1. Bauabschnitt und die Leistungsphasen

3–7 der HOAI für die Objektplanung.

Uwe Melzer
Landrat

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 21. Sitzung am 4. August 2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 49:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 5 – Baustelleneinrichtung zum Bauvorhaben Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Kronenboden, der Firma

Ed. Züblin AG, Zweigniederlassung Frankfurt a. Main
Direktion Baulogistik
Europa-Allee 50
60327 Frankfurt am Main

auf das Angebot vom 22. Juni 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 194.834,12 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 50:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für die Leistung Los 1 – Garten- und Landschaftsbau zum Bauvorhaben Staatliche Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Straße 49, 04610 Meuselwitz, OT Wintersdorf, Schulhoferneuerung, der Firma

Fachcenter Garten +
STL-Bau GmbH
Geschäftsführer Sem Jacob
OT Hauptmannsgrün
Hauptstraße 107
08468 Heinsdorfergrund

auf das Angebot vom 29. Juni 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 460.509,10 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 51:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für die Bauleistung Neugestaltung des Schul- und Pausenhofes zum Bauvorhaben Staatliche Grund- und Regelschule INSOBEUM Rositz, Karl-Marx-Str. 1a, 04617 Rositz, Außenanlagen, der Firma

HELI Transport und
Service GmbH
Geschäftsführer
Falk Hesselbarth
Am Lindenhof 17
04626 Schmölln

auf das Angebot vom 30. Juni 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 550.362,79 Euro unter Wertung des Nebenangebotes 001 und inklusive 0,5 % Nachlass ohne Bedingungen zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Ausgewählte Ausschreibungen:**Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:**

HB-B 023-2025 Landestheater Altenburg, Sanierung Kronenboden

Los 8 – Rohbau- und Natursteinarbeiten Massivbau
Los 51 – Lüftungsinstallation
Tonstudio, Saal + Kältetechnik

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die **Verbandsversammlung des ZRO 3/2026** findet am **Donnerstag, den 3. September 2026 um 14 Uhr** im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 1.08 Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 2/2026 (öffentlicher Teil)
2. Beschluss Bestellung Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2026
3. Informationen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 4–8

Öffentliche Sitzung

9. Beschluss Vergabe Erweiterung PV-Anlage
10. Beschluss Vergabe Gutachten Eigentums- und

Betreibermodell

gez. Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der Verbandsversammlung ZRO 2/2026 am 2. Juli 2026

4/2026 – Jahresabschluss des ZRO zum 31. Dezember 2025 (öff. Sitzung)

5/2026 – Verwendung des Jahresgewinns zum 31. Dezember 2025 (öff. Sitzung)

6/2026 – Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2025 (öff. Sitzung)

7/2026 – Bau Restabfallbehandlungsanlage (nichtöff. Sitzung)

8/2026 – Vergabe Restabfallbehandlung (öff. Sitzung)

Impressum:Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenastr. 9
04600 Altenburg

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273

oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)

Gestaltung, Satz/Layout:

Yvonne Conrad (yc),
Tel.: 03447 586-258

Datenschutz:

Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250

datenschutz@

altenburgerland.de

Anzeigenverkauf:

Sachsen Medien GmbH
info@sachsen-medien.de

Vertrieb:

Sachsen Medien GmbH
vertrieb@sachsen-medien.de

Druck:

MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:

über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag, 12. September 2026.

Redaktionsschluss ist am 1. September 2026.

FOLGT UNS AUF



INSTAGRAM

[landkreis_altenburger_land](https://www.instagram.com/landkreis_altenburger_land)



FACEBOOK

Landkreis Altenburger Land



Foto: Yvette Otto

SEIT 1. JULI SPRECHZEITEN IM
KLINIKUM ALTENBURGER LAND

Praxis für Chirurgie umgezogen

INFO

Alle wichtigen Informationen:

Praxis für Chirurgie, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Erreichbar über den Haupteingang des Klinikums

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, Mittwoch, Freitag 8-13 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-18 Uhr (nur nach Vereinbarung)

Terminvereinbarung:

Neue Telefonnummer: 03447 52-1542



Seit 1. Juli 2026 begrüßt das Team der chirurgischen Praxis um die beiden Fachärzte Jana Viehweg und Ronny Neubert seine Patientinnen und Patienten im Klinikum Altenburger Land.

Die Sprechzeiten bleiben unverändert, jedoch gibt es eine neue Telefonnummer. Eine Umleitung der bisherigen Rufnummer ist sichergestellt.

Die neuen Praxisräume bieten mehrere Sprechzimmer, einen OP-Saal mit Aufwachraum, neueste Röntgendiagnostik sowie ein Verbands-/

Gipszimmer. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen des Klinikums wird noch enger gestaltet und die Wege für die Patienten verkürzt sich.

Gute Erreichbarkeit der Praxis

Parkmöglichkeiten stehen direkt am Haupteingang zur Verfügung. Ab 14:30 Uhr kann ebenfalls der Parkplatz P2 genutzt werden, erreichbar über den Kreisverkehr.

Eine Bushaltestelle mit kurzen Wegen steht ebenso zur Verfügung.

JOBCHANCE - MESSE FÜR ARBEIT, AUSBILDUNG UND PENDLER

Klinikum wirbt für Ausbildung

Bei der Messe JOBChance Altenburg am 29. August 2026 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich über Ausbildungsberufe am Klinikum Altenburger Land zu informieren.

Interessierte können Ihre Fragen zu Angeboten aus den Bereichen Praktika und Freiwilligendienst stellen. Ebenso nehmen wir Bewerbungsmappen vor Ort gern entgegen.

Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler

JOB Chance
Altenburg

WIR SIND DABEI!

29. August 2026
10-13 Uhr
Goldener Pflug

UNSERE BABYGALERIE

1. Auftritt unserer „Young-Stars“

Willkommen im Leben



Lino

04.07.2026 · 06:30 Uhr
3100 g
48 cm



Hannah

06.07.2026 · 07:43 Uhr
3500 g
53 cm



Rosella

15.07.2026 · 20:55 Uhr
2930 g
47 cm



Jeden ersten
Mittwoch
im Monat
➔ 19 Uhr

Infoabend

Geburt